



Modul 4 am 17.02.2024

Kompetenzbereich **Musik machen**

Handout zum Workshop **Singen und Stimme**

Referent:innen **Rainer Buß, Katja Renz, Frank Rompf, Katrin Streb**

Schnelle Körperaktivierung: Unterschenkel, Oberschenkel....

Unterschenkel, Oberschenkel, Bauch, Brust, Wangen (jeweils 2x rechts und links abklopfen)

Unterschenkel, Oberschenkel, Bauch, Brust, Wangen

Ahhhhhh, klatsch u u (glissando aufwärts, klatsch, Fäuste zeigen)

Atem ziehen (24)

Mit Faden ausatmen- wer hat den längsten Faden? Mögl. Weiterführung: Fadenbildung- als grafische Notation

Motorradfahren

- Lippenflattern in der bequemen Mittellage, „Leerlauf“
- einen Gang höher schalten- Lippenflattern auf einer höheren Tonhöhe
- bei jedem Gang entsprechend höher
- rauf- und runterschalten
- „Unterhaltungen“ führen

Singen mit Seifenblasen (auch auf Klangbausteinen möglich)

- Jedes Kind entscheidet sich für eine Seifenblase.
- Jedes Kind singt seinen Ton so lange, bis die Seifenblase zerplatzt.
- Versch. Mögl.: alle singen den gleichen Ton, jeder sucht sich seinen eigenen Ton, alle singen einen hohen/tiefen Ton...
- Für das Zerplatzen der Seifenblase wird bei jeder Runde ein „Zerplatzgeräusch“ ausgemacht (z.B.schnalzen, pfeifen, schnipsen, plopp..)



Artikulationsübungen/ Mundmotorik

- Die Geschichte von der Zungenmaus (musikpraxis 78, 2/98)
Im Bereich des Ansatzrohres Bewegungen bewusst ausführe, Artikulationswerkzeuge lockern

Die Geschichte von der Zungenmaus

Es ist morgens 7 Uhr, die Sonne scheint schon, die Vögel zwitschern und die Maus schläft noch. Sie hat verschlafen.

Ein Sonnenstrahl berührt ihr Gesicht, worauf sie plötzlich erwacht und sich verwundert die Augen reibt. Sie läuft zum Fenster und schaut rechts und links.

Die Maus kann nicht genug sehen, sie steigt daher auf das Balkongeländer und läuft dort hin und her.

Sie will sehen, was draußen alles passiert.
Die Maus sieht die Autos, die Menschen, die Geschäfte und die vielen Abfalleimer. Dort will sie schnell hin.

Sie wirft in voller Eile die Tür zu und klemmt sich dabei eine Pfote ein.

Zuerst kommt die Maus am Spielplatz vorbei.
Dort steigt sie auf die Wippe, fährt dann Karussell. *Schnalzen*
Anschließend macht sie vor lauter Freude einen Handstand und eine Rolle rückwärts.

Die Maus trifft unterwegs eine Freundin: „Hallo Schnuffi, gehen wir ein Stück des Weges zusammen?“
Doch Schnuffi hat ein Gipsbein und ist nicht gut zu Fuß.

So geht unsere Maus alleine weiter und kommt zu einem verführerischen Abfalleimer. Sie klettert hinauf und steigt hinein.

Nachdem sie genug geschnuppert und gefressen hat, begibt sie sich wieder auf den Heimweg. Unterwegs muß sie noch durch einen engen Tunnel.

Zuhause angekommen merkt die Maus, daß sie sich überfressen hat.

Sie sucht einen angenehmen Schlafplatz und legt sich nieder.

Die Zunge liegt flach im geschlossenen Mund. Schnarchen.

*Offener Mund.
Die Zunge streckt sich rechts und links aus dem geschlossenen Mund.*

Der Mund ist leicht geöffnet, die Zunge legt sich langsam auf die Unterlippe, dann leckt sie die Lippe ab von einem Mundwinkel zum anderen.

Zunge plötzlich herausstrecken.

Die Lippen klemmen die Zunge ein, während sie sich zurückzieht.

Die gestreckte Zunge bewegt sich auf und nieder. Die Lippen mit der Zunge umfahren. Die Zungenspitze an den Gaumen heben und langsam weiterführen zum weichen Teil des Gaumens.

Mit der Zunge schnalzen.

Die Zungenspitze bewegt sich zur Nase, dann hinunter zum Kinn.

Die geschlossenen Lippen nach vorne stülpen und die Zunge durchstecken.

Die Zunge breit machen.

Die Zunge suchend gegen die rechte und linke Wange drücken, danach flach in den Mund legen.

Mit der Stimme experimentieren

- Fridolin der kleine Frosch (aus Aquaka della Oma, W. Hering)

Einführung:

- Wie oft Bahlupp?
- Immer bei Bahlupp aufstehen
- Frosch immer gleich? (i.d. Mitte länger)
- Bahlupp +Frosch mitsingen
- Geschichte



- Oma Nolte (MiG 4/99, Duett-Liederbuch) mit verschiedenen Bildern

Dubia (Kanon)

- Lied vorsingen: Was für eine Sprache ist das? (Quatschsprache)
- Kinder raten (3 Tipps), wenn es nicht richtig ist, noch einmal vorsingen, alle überlegen neu Formanalyse mit Bewegungen
- Vorsingen, Metrum auf den Beinen mitgehen – wie viele Teile?
- Gehen zum Lied in eine klare Richtung, wenn neuer Teil kommt, Richtung wechseln
- Jeder entscheidet sich für einen Teil, steht und geht bei seinem Teil durch den Raum
- Textstreifen in die richtige Reihenfolge bringen
- Stromausfall (wenn ich aufhöre, singt ihr weiter)
- Radio (aus- und anstellen, im Kopf weitersingen)
- Tanz (siehe Beschreibung)



Einstieg: Übung zur Entwicklung einer Stimmvorstellung beim Singen

- Alle SchülerInnen sitzen im Sitzkreis und schließen die Augen.
- Auf einem möglichst großen Weinglas mit dünnem Rand kreist man mit einem wasserbefeuchtetem Finger weich streichend, bis ein Ton entsteht.
- SchülerInnen öffnen die Augen und beschreiben, was sie gehört haben.
- Reihum versuchen die SchülerInnen, den Weinglaston nachzubilden.
- Bei regelmäßiger Glasklangübung können die SchülerInnen die Tonvorstellung sehr gut in den Liedern umsetzen.

Frühlingslied: Der Frühling ist der Frühling

- Liedeneinführung: Mit dem Refrain beginnen. Er ist kurz, einfach zu singen und prägt sich schnell ein.
- In der Strophe wiederholt sich melodisch die erste Liedzeile. Da sich einige Töne in der Melodie auf der gleichen Tonhöhe wiederholen bietet es sich an, die ersten beiden Liedzeilen auf der Silbe „La“ einzuüben.
- Da die Strophen relativ viel Text haben kann man zur Einstudierung die Klasse in zwei Gruppen einteilen, die sich die Leidteile abwechselnd zu singen.

Der Baum ist nicht be-sorgt da-rum, ob er wohl neu er-grü-ne, be
stellt nicht ir-gend-wo sein Blät-ter - kleid. Er
bit-tet nicht und ruft auch nicht, dass je-mand sich er-küh-ne ihm
grün zu ge-ben nach der Win-ter - zeit Der
Baum ist da um Baum zu sein, al - lein das ist ihm ei-gen. Das
Laub, es wächst ihm je-des Jahr um Früh-ling an - zu - zei-gen. Der
Früh-ling ist der Früh-ling, nichts we-ni-ger nichts mehr, und
je - des Jahr bringt sei - ne Wie - der - kehr.



Folgende Liedbegleitung ist mit Orff – Instrumenten umsetzbar:

Ref.: Der Frühling ist der Frühling

The image shows a musical score for the song 'Der Frühling ist der Frühling'. It consists of four staves of music in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The top staff is the melody, followed by three accompaniment staves. The melody starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 4/4 time signature. The accompaniment staves use various rhythmic patterns and rests.

Kanon: wir denken nicht daran, uns einen Schirm zu kaufen

Regenlied

Musik und Text: U.+ B. Meyerholz

The image shows a musical score for the song 'Regenlied'. It consists of four staves of music in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes. The score is divided into four parts, numbered 1 through 4. Part 1: Wir den-ken nicht da-ran, uns ei-nen Schirm zu kau-fen. Wir. Part 2: ha-ben Spass da-ran, im Re-gen rum-zu-lau-fen. Part 3: Sind wir e-ben klatschen patsch-nass. Part 4: Sind wir e-ben klatschen patsch-nass.

- Einführung als Schummel – Kanon: Die Klasse wird in vier Gruppen geteilt. Jede Gruppe erlernt zu Beginn nur einen Teil des Kanons. Dann wird der Kanon-Teil von jeder Gruppe immer wiederholt.
- Besonderer Reiz entsteht durch die Viertelpausen in der 3. und 4. Liedzeile. An dieser Stelle muss das Klatschen intensiv geübt werden.
- Sind die einzelnen Teile sicher geübt, wechseln die Gruppen zum folgenden Kanon-Teil und Gruppe 4 wird zur Gruppe 1.



Flohtango

- Strophe erarbeiten:
 - „Melodiemuster“ des ersten Taktes wird „nach unten verschoben“. Der letzte Ton eines Taktes ist gleichzeitig der erste Ton des nächsten Taktes.
 - Text: „Schon beim Erwachen gibt`s nichts zu lachen, denn er ist wieder da...“ Hier können Vermutungen der Kinder erfragt werden.
- Refrain erarbeiten:
 - Langsam vor- und nachsingen, damit sich Töne und Melodieverlauf festigen. Dabei wird gleichzeitig deutlich, was das Problem ist (der Floh und seine Aktivitäten).
 - In den ersten fünf Pausen je 2x klatschen:
Ich hab n`en Floh (*klatsch, klatsch*), der quält mich so (*klatsch, klatsch*),
piekst mich am Kopf, am Bauch, am Knie und auch am Po (*klatsch, klatsch*).
Ach, ohne Floh (*klatsch, klatsch*), wär ich so froh (*klatsch, klatsch*),
hätt Ruh am Kopf, am Bauch, am Knie und auch am Po.
 - Während des Singens der Worte Kopf, Bauch, Knie, Po diese Körperteile berühren
- Varianten:
 - Das Klatschen durch ein Instrument ersetzen
 - Das Tempo des Refrains variieren
 - Den Refrain ausgesprochen schmerzgeplagt, wütend, fröhlich etc. singen

Puck, die Stubenfliege

Kurze Stimmbildung / Einsinggeschichte / beliebig erweiterbar

Gestern haben wir bei dem schönen Wetter auf der Terrasse gefrühstückt. Ich habe ein leckeres Honigbrot gegessen.	Hmmmmm – lecker – Hooooonig
Auf einmal kam eine Fliege. Die summt ständig um mein Honigbrot herum!	Ssssss – wie eine Fliege in verschiedenen Tonhöhen
Ich habe versucht, sie mit der Fliegenklatsche zu erwischen. Leider ohne Erfolg!	Ssssss – klatsch! Ssssss - patsch
Plötzlich hörte ich, wie diese kleine Fliege eine Melodie summt.	Instrumentalteil auf lalala singen, jeweils in Halbtönschritten nach oben
Da fiel mir doch gleich ein Lied dazu ein...	



Liederarbeitung mit Bildern

- **Liedvortrag (ohne Schlussrefrain) / Hörauftrag:**
Im Lied kommen verschiedene Tiere vor. Hört genau hin! Was erfahrt ihr über die Tiere?
- Im Anschluss sollen die Kinder möglichst genau beschreiben, was sie über die Tiere erfahren und die entsprechenden Bilder an der Tafel anordnen:
 - Puck, die Stubenfliege, mit der Sonnenliege und der Hängematte
 - eine Laus, die ein Mordsgeschrei macht (Was ist das?)
 - ein rot-grün getupfter Floh mit einer Rockgitarre und einer Riesenkarrre
 - Rick, die Wasserratte
 - Hein, das dicke Borstenschwein
- Die Texterarbeitung von Refrain und Strophe kann zum Hörbeispiel erfolgen. Die Kinder erhalten die einzelnen Bilder (insgesamt 24 für die Strophen und 4 für den ersten Refrain), die sie zum Hörbeispiel an der Tafel in die richtige Reihenfolge bringen. Um diese Aufgabe etwas einfacher zu gestalten, können die Bilder für jeden Abschnitt auf eine andere Farbe kopiert werden.
- Man kann den veränderten Schlussrefrain hier noch weglassen und erst singen, wenn das Lied komplett erarbeitet wurde. Dadurch kann man sich den überraschenden Schluss der Geschichte aufheben.
- Melodie des Refrains und der Strophen durch Vorsingen / Nachsingen einüben (Bildreihenfolge nutzen)
- Beim Singen der Strophen auf rhythmische Korrektheit achten
- Lalala – singen (wie eine Opernsängerin / wie ein Baby / wie ein Mann ...)
- Auch eine szenische Darstellung ist gut umsetzbar!

Einsatz von Instrumenten – siehe Notenmaterial

- Guiro in Refrain und Strophe einsetzen
- Bass-Stäbe / Metallophone sowie Xylophone im Refrain einsetzen
- Instrumentalteil kann mit Glockenspielen gespielt werden